

Leitfaden für Obleute zur Argumentation in den Programmausschüssen betreffend Tagungen und Workshops

Wie erklärt man den DVM und seine Konditionen?

Der DVM ist ein gemeinnütziger Idealverband, der als Forum für Wissensaustausch zwischen Grundlagenforschung und industrieller Anwendung dient. Als non-profit-Organisation sind wir gesetzlich verpflichtet, keine Gewinne zu erwirtschaften, was regelmäßig vom Finanzamt überprüft wird. Alle Teilnehmer zahlen eine Gebühr, die dem satzungsgemäßen Zweck – dem Wissensaustausch – dient, um Unabhängigkeit und Gemeinnützigkeit zu gewährleisten. Referenten erhalten eine Gebührenermäßigung aufgrund ihres Aufwands, während Co-Autoren und Programmausschussmitglieder (ehrenamtlich tätig) die volle Gebühr zahlen. Seit 1896 bietet der Verband eine unabhängige, compliance-konforme Plattform für interdisziplinären Austausch.

Warum müssen Programmausschuss-Mitglieder und Referenten im DVM Teilnahmegebühren bezahlen?

gem. DVM Geschäftsordnung Beirat, Absatz 7.1.3, Koordination fachlicher Aufgaben ...

Bei gemeinnützigen Verbänden decken die Veranstaltungsgebühren auch Fixkosten für die Geschäftsstelle. Um kostendeckend zu arbeiten, müssen auch Referenten und Programmausschussmitglieder hierzu beitragen. Programmausschuss-Mitglieder unterstützen den DVM ehrenamtlich und nehmen daher kostenpflichtig an Veranstaltungen teil. Referenten bezahlen nur 50% des Grundpreises, je nach DVM-Mitgliedsstatus. Die „schwarze Null“ sichert die Gemeinnützigkeit. Bis 2005 zahlten Referenten die volle Gebühr, wie auch bei anderen Idealverbänden (z. B. DGM). Seitdem gewährt der DVM eine 50%-Ermäßigung, die notwendig ist, um die Geschäftsstelle zu finanzieren (90% der Einnahmen kommen aus den Teilnehmergebühren). Diese Regelung muss im Programmausschuss und den Referenten im Vorfeld einer Veranstaltung mitgeteilt werden.

Wer bezahlt gar keine oder eine reduzierte Teilnahmegebühr?

gem. DVM Geschäftsordnung Beirat, Absatz 7.1.3, Koordination fachlicher Aufgaben / Veranstaltungen

- Der fachliche Koordinator (Obmann oder Programmverantwortlicher) sowie das lokal verantwortliche Programmausschussmitglied sind gebührenbefreit.
- Lokal Verantwortliche können bis zu vier Helfer benennen, die von der Gebühr befreit sind.
- Sonderregelung: Bringt ein Programmausschussmitglied zwei voll zahlende Teilnehmer mit, ist es von der Tagungsgebühr befreit.
- Gastvortrag: der Referent, der nur für seinen Vortrag anwesend ist, ist von der Tagungsgebühr befreit und erhält Reisespesen (Bahn 2. Klasse) sowie ggf. eine Übernachtung, abhängig vom Anfahrtsweg.

Warum sollte ein Institut oder Unternehmen als Gastgeber fungieren?

Als Gastgeber kann sich, sein Team, sein Institut oder Unternehmen sowie sein Know-how, seine Ideen und sozialen Verantwortung vorstellen, seine technische Ausstattung, Produkte, Forschungsergebnisse, Nachhaltigkeitskonzepte, Best Practices, Geschäftsmodelle und Technologien präsentieren. Es ist eine Gelegenheit, sich mit nationalen und internationalen Fachkollegen, Kunden, Herstellern, Zulieferern und anderen Interessierten auszutauschen. Es gibt ausreichend Zeit für soziale Kontakte und Fachdiskussionen. Der DVM fördert den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit bei der Lösung fachlicher Herausforderungen.

Leitfaden für Obleute zur Argumentation in den Programmausschüssen betreffend Tagungen und Workshops

Was bedeutet es „Gastgeber“ einer DVM-Veranstaltung zu sein?

DVM Geschäftsordnung Beirat, Absatz 7.1.3 Koordination fachlicher Aufgaben / Organisation

Obleute und Programmverantwortliche suchen Gastgeber für DVM-Veranstaltungen, oft aus den Programmausschüssen. Gastgeber stellen den Veranstaltungsort (Räumlichkeiten, Bestuhlung, Technik), Pausengetränke, ggf. Transfers und eine Fachbesichtigung zur Verfügung. Ein Mittagsimbiss wird begrüßt. Wenn der lokale Gastgeber auch den kommunikativen Abend in eigenen Räumlichkeiten organisiert, ist das sehr willkommen.

Gastgeber unterstützen die Geschäftsstelle vor Ort, indem sie bis zu vier Personen mit Orts- und Fachkenntnissen bereitstellen (vgl. Absatz 7.1.3 Tagungsgebühren). Der Veranstaltungstermin und alle Aufgaben werden in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung koordiniert.

Warum muss man an DVM-Veranstaltungen teilnehmen?

Seit 1896 fördert der DVM national und international den Wissenstransfer in Strukturintegrität, Materialforschung sowie Werkstoff- und Bauteilprüfung in Bezug auf Sicherheit und Zuverlässigkeit.

In vierzehn multidisziplinäre vernetzten Arbeitskreisen und verschiedenen Veranstaltungsformaten diskutieren Fachleute aus Industrie und Forschung aktuelle Forschungsergebnisse und definieren zukünftige Ziele.

Der DVM bietet ein Forum für den branchenübergreifenden Austausch zwischen Fachleuten aus Wissenschaft, Technik, Hochschulen und Industrie und bringt durch diese branchenübergreifenden Perspektiven komplexe technische Zusammenhänge auf den Punkt.

Veranstaltungsteilnehmer kommen aus Bereichen wie Maschinenbau, Anlagentechnik, Fahrzeugtechnik, Zulieferindustrie sowie aus Forschungsinstitutionen von Hochschulen und Behörden.

Unsere Veranstaltungen sind daher wertvolle Plattformen für den persönlichen Austausch.

Warum dürfen Veranstaltungen am ersten Tag erst um 10 Uhr beginnen?

DVM Geschäftsordnung Beirat, Absatz 7.1.3 Koordination fachlicher Aufgaben / Organisation

- aus Gründen von Reisebeschränkungen (Teilnehmer sparen ggf. eine Übernachtung durch Frühreise)
- aus arbeitszeitgesetzlichen Gründen (Mitarbeiter Geschäftsstelle, frühreisende Teilnehmer)

Wie können Programmausschüsse für ihre Veranstaltungen werben?

DVM Geschäftsordnung Beirat, Absatz 7.1.8 Verbandswerbung und –außendarstellung

Programmausschussmitglieder werden ermuntert, dem DVM auf LinkedIn zu folgen, sich zu vernetzen, ihre vorhandenen Netzwerke aktiv zu nutzen und den DVM-LinkedIn-Kanal zu teilen. Programme werden hierfür zukünftig LinkedIn-tauglich gestaltet und beworben. Bei jeder Veranstaltung muss jemand gefunden werden, der Beiträge einstellt.